Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 101 (2007)
Heft: 12

Rubrik: Aus unseren Vereinigungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausserordentliche Mitgliederversammlung der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege in Zürich

Zwei wichtige Traktanden haben diese ausserordentliche Mitgliederversammlung am 29. September 2007 nötig gemacht: der bevorstehende Wechsel in der Redaktion und die Jahresrechnung, die an der ordentlichen Jahresversammlung noch nicht abgenommen werden konnte. Die Präsidentin Pia Hollenstein durfte um 10 Uhr im historischen Ragaz-Haus «Gartenhof» gegen vierzig Mitglieder begrüssen. Die meisten trafen sich nach der zweistündigen Versammlung noch zum Mittagessen im «Coopi», tauschten dort ihre Erinnerungen aus und unterhielten sich ebenso angeregt über die Zukunft unserer Zeitschrift. *Red.*

Rolf Bossart neuer Koredaktor ab 2008

Für die Redaktion der Neuen Wege geht der Vorstand von 40 Stellenprozent aus, die je hälftig auf einen Redaktor und – nach Möglichkeit – eine Redaktorin aufgeteilt werden sollen. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird Rolf Bossart, der auch das Vertrauen der Redaktionskommission geniesst, in der er schon seit einem halben Jahr tätig ist. Rolf Bossart steht ab Januar 2008 für die einen 20 Prozent zur Verfügung. Der neue Koredaktor ist 36 Jahre alt und lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in einer grossen Wohngemeinschaft in St. Gallen. Er hat in Fribourg Theologie, Pädagogik und Geschichte studiert sowie in Rorschach die Ausbildung zum Primarlehrer absolviert. Er war Redaktionsmitglied beim *Vorwärts,* ist heute im Redaktionsrat des Ostschweizer Kulturmagazins *Saiten* und schreibt ab und zu für die *Orientierung* und für die *WOZ*. Rolf Bossart sagt zu seiner neuen Arbeit: «Ich freue mich auf die Aufgabe als Redaktor der Neuen Wege und möchte zusammen mit meiner Koredaktorin die Zeitschrift im Geist von Leonhard Ragaz, im Sinn von Willy Spieler, im Anliegen der LeserInnenschaft und auch in meinem Stil weiterführen und weiterbringen.»

Für die zweiten 20 Prozent sucht der Vorstand vorzugsweise eine *Redaktorin mit feministischem Hintergrund.* Er bittet die Mitgliederversammlung angesichts der zeitlichen Dringlichkeit, diese Wahl in eigener Kompetenz vornehmen zu dürfen. Die Anwesenden folgen dem Antrag ohne Gegenstimme.

Würdigung von Willy Spieler

Pia Hollenstein würdigt Willy Spieler, der vor genau 30 Jahren als Vertreter der «Christen für den Sozialismus» in die Redaktion der Neuen Wege gewählt wurde, vorerst auch als Koredaktor zusammen mit *Albert Böhler,* der die Religiös-Soziale Vereinigung vertrat. Pia Hollenstein dankt dem auf das Jahresende abtretenden Redaktor für seine geleistete Arbeit und die stets angenehme Zusammenarbeit. Er sei für die Leserinnen und Leser in all diesen Jahren eine wichtige Bezugsperson geblieben, auch ein wandelndes Lexikon der religiös sozialen Bewegung und der Neuen Wege. Sie habe Willy nie nach Arbeitsstunden für die Zeitschrift gefragt, zu sehr sei er mit dem Herzen engagiert gewesen. Pia Hollenstein freut sich, dass er den Neuen Wegen auch in Zukunft für seine «Zeichen der Zeit» und das eine oder andere NW-Gespräch zur Verfügung stehen wird. Die Präsidentin überreicht dem abtretenden Redaktor im Namen der Vereinigung einen Kelim-Teppich aus einem kurdischen Frauenprojekt.

Als nächster würdigt *Al Imfeld* die Redaktionszeit Willy Spielers. Er kennt ihn seit gemeinsamer Arbeit für entwicklungspolitische Zukunftsstudien der Missionsgesellschaft Bethlehem in den 1970er Jahren. Schon damals habe Willy sich mit den «gegensätzlichsten Personen» verstanden, «als ob die Teamarbeit eine Familienangelegenheit wäre». Diese Gabe sei später den Neuen Wegen zugute gekommen. «Er war ein fabelhafter Koordinator bei unseren oftmals stürmischen Redaktionssitzungen. Er war eben mehr als ein Linker, er war einer, der Demokratie lebte.» Mehr darüber und über die Würdigung als Kommentator in den monatlichen «Zeichen der Zeit» oder auch als Interviewer wird in der Veröffentlichung dieser Abschiedsrede im Januarheft 2008 zu lesen sein.

Willy Spieler bedankt sich für das Geschenk und die Laudationes. Er erklärt nochmals, weshalb er sein Amt abgebe. Er ist dieses Jahr 70 Jahre alt geworden und möchte, soweit nötig und gewünscht, ein *neues Team* einarbeiten und ihm durch eine geordnete Übergabe behilflich sein. Er wird den Neuen Wegen gerne für weitere Beiträge zur Verfü-

gung stehen und möchte nicht zuletzt die Erinnerung an die «Wolke von Zeuginnen und Zeugen» pflegen, die unsere Zeitschrift geprägt haben. Abschliessend bedankt er sich bei der Präsidentin und beim Vorstand für all die Anerkennung und Unterstützung in den vergangenen Jahren, bei den früheren und den gegenwärtigen Mitgliedern der Redaktionskommission, unter ihnen auch seiner Lebensgefährtin *Yvonne Haeberli,* für die kritische Begleitung und Solidarität mit insgesamt 160 Sitzungen und 20 Jahrestagungen, dem Layouter *François Baer,* der Genossenschaft *Widerdruck* und der *Administration* für präzise, zuverlässige und freundschaftliche Zusammenarbeit. Willy Spieler freut sich auf den Generationenwechsel und wünscht dem neuen Team, dass es in gleicher Freiheit arbeiten dürfe, wie sie ihm vergönnt gewesen sei.

Aus dem Saal erhält Willy Spieler weitere Verdankungen. Er habe ihr nach der Zeitenwende von 1989 eine Heimat geboten, sagt *Margrit Bloch,* während *Stefan Wigger,* selber einmal Mitglied der Redaktionskommission, das *continuum perpetuum* bei Willy Spieler und den Neuen Wegen schätzt. *Verena Keller* vertieft ihre Orientierung durch die Neuen Wege in einer Lesegruppe in Basel. Im Namen von Widerdruck bedanken sich *Emil Schneuwly* und *Vreni Joss* für die Zusammenarbeit mit Willy Spieler seit 1983 und übergeben ihm einen grossen Berner Lebkuchen.

Jahresrechnung 2006

Der angebliche Verlust von 20 000 Franken, der mangels Klärung den Vorstand bewogen hatte, die Abnahme der Jahresrechnung von der Traktandenliste der ordentlichen Jahresversammlung abzusetzen, hat sich als Folge eines Buchungsfehlers erwiesen. *Ursula Leemann* erläutert den nun vorliegenden Abschluss, der sich – wie schon die Jahresrechnungen der Vorjahre – im Rahmen des Budgets bewegt. Die einzigen Abweichungen gibt es wegen der Koproduktion zweier Hefte mit der deutschen Schwesterzeitschrift «Christ/in und Sozialist/in». Hinzu kam die Jubiläumsnummer im Oktober/November. Der Jubiläumsanlass vom 4. November 2006 konnte weitgehend über Spenden finanziert werden. Aufgrund des Revisionsberichts genehmigt die Versammlung die Rechnung, womit auch dem Vorstand Décharge erteilt wird.

Mit einer Erhöhung der *Abonnementsbeiträge* wird sich die Jahresversammlung 2008 befassen. Der Vorstand wird dann zumal auch ein mittelfristiges Konzept für die Einnahmen- und Ausgabenseite vorlegen.

Wie weiter mit den Neuen Wegen?

Das Grundthema der Zeitschrift soll nach Willy Spieler und Rolf Bossart weiterhin die Verhältnisbestimmung von *Religion und Sozialismus* bleiben. Eine Änderung des – da und dort als Einengung empfundenen – Untertitels «Zeitschrift des Religiösen Sozialismus» wurde in der Redaktionskommission diskutiert, aber noch nicht beschlossen.

Für viele Leserinnen und Leser ist die von den Neuen Wegen vertretene *Ethik* wichtig. Sie seien «ein sozialethisches Kompetenzzentrum für Globalisierungskritik», schrieb *Michael Meier* im Tages-Anzeiger anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums.

An ihrer letzten Jahrestagung hat die Redaktionskommission ihre Absicht erklärt, der *Kultur* künftig mehr Raum zu geben, wozu der eben gewählte Koredaktor beste Voraussetzungen mitbringt. Dass zur Kultur der Zeitschrift auch die *Erinnerungskultur* gehört, ist Rolf Bossart ebenfalls ein Anliegen. Ferner sollen vermehrt Berichte über Entwicklungen in anderen Kontinenten erscheinen.

Natürlich möchten die Neuen Wege mit einem jungen Redaktionsteam auch *jüngere Leserinnen und Leser* ansprechen. Viele abonnieren die Zeitschrift erst im Alter von vierzig bis fünfzig Jahren. Solange sich diese Tendenz wiederholt, müsste man nicht das Unwort der «Überalterung» bemühen, sondern könnte weit eher von einer «Unterjüngung» sprechen. Trotzdem ist die Begegnung der Generationen auf dem gemeinsamen Fundament der Zeitschrift eine wichtige Vorgabe für die Zukunft.

Bevor Pia Hollenstein diese in jeder Beziehung «ausserordentliche» Mitgliederversammlung beschliesst, lässt sie Unterschriftenbogen zur Umsetzung der *Millenniumsziele* kursieren und bittet die Anwesenden, *Werbung* für die Neuen Wege zu machen. Die nächste Jahresversammlung wird voraussichtlich im Mai 2008 stattfinden.

Yves Baer